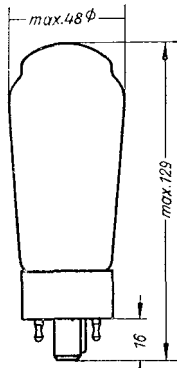


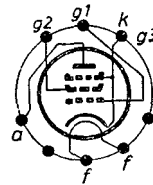


VEB RÖHRENWERK ANNA SEGHERS



Kolbenabmessungen

EL 12 ENDPENTODE



Sockelschaltungsdiagramm

TECHNISCHE DATEN

Heizung:

Heizspannung	U_f	6,3	V
Heizstrom	I_f	1,2	A

Betriebswerte:

a) Eintakt-A-Betrieb:

Anodenspannung	U_a	250	V
Schirmgitterspannung	U_{g2}	250	V
Kathodenwiderstand (U_{g1} ca. -7 V*)	R_k	90	Ω
Anodenstrom	I_a	72	mA
Schirmgitterstrom	I_{g2}	8	mA
Steilheit	S	15	mA/V
Schirmgitterdurchgriff	D_2	5,5	%
Innenwiderstand	R_i	30	k Ω
Außenwiderstand	R_a	3,5	k Ω

Sprechleistung	$N_{\sim}$	8	W
bei einer			
Gitterwechselspannung	$U_{g1 \sim \text{eff}}$	4,5	V
und einem			
Klirrfaktor	k	10	%
Empfindlichkeit	$U_{g1 \sim (50 \text{ mW}) \text{eff}}$	0,3	V

b) Gegentakt-AB-Betrieb mit Kathodenwiderständen:
(Messung mit Zweitonmethode)

Anodenspannung	U_a	350	V
Schirmgitterspannung	U_{g2}	350	V
	unausgesteuert	ausgesteuert	
Gittervorspannung	U_{g1}	ca. 2×-14	$2 \times -16,3$ V
Anodenstrom	I_a	2×49	2×54 mA
Schirmgitterstrom	I_{g2}	$2 \times 6,5$	$2 \times 10,5$ mA
Steilheit	S	12	mA/V
Innenwiderstand	R_i	50	k Ω
Außenwiderstand	R_{aa}	5	5 k Ω
(von Anode zu Anode)			
Kathodenwiderstand	R_k	2×250	Ω
Vergleichsleistung	$N_v (I_{g1e})$	35	W
bei einer			
Gitterwechselspannung	$U_{gg \sim \text{eff}}$	21	V
(von Gitter zu Gitter)			
und einem			
Verzerrungsmaß	k_v	5,4	%
(Aussteuerung bis zum			
Gitterstromereinsatz)			
Empfindlichkeit	$U_{gg \sim (50 \text{ mW}) \text{eff}}$	0,5	V

Grenzwerte:

Anodenkaltspannung	$U_{aL \text{ max}}$	650	V
Anodenspannung	$U_a \text{ max}$	350	V
Anodenbelastung	$N_a \text{ max}$	18	W
Schirmgitterkaltspannung	$U_{g2L \text{ max}}$	650	V
Schirmgitterspannung	$U_{g2 \text{ max}}$	350	V
Schirmgitterbelastung bei			
unausgesteuerter Röhre	$N_{g2 \text{ max}}$	2,5	W
Schirmgitterbelastung bei			
Aussteuerung	$N_{g2d \text{ max}}$	5	W
Gitterableitwiderstand	$R_{g1 \text{ max}}$		
bei $U_a \leq 250 \text{ V}$ u. $U_{g2} \leq 275 \text{ V}$		0,7	M Ω
bei höheren Spannungen		0,2	M Ω
Gitterstromereinsatz	U_{g1e}	-1,3	V
($I_{g1} \leq 0,3 \mu\text{A}$)			
Kathodenstrom	$I_k \text{ max}$	90	mA

Spannung zwischen Faden und Kathode	$U_{f/k \max}$	50	V
Außenwiderstand zwischen Faden und Kathode	$R_{f/k \max}$	5	k Ω

Kapazitäten:

Gitter 1 — Anode	$c_{g1/a}$	<0,7	pF
------------------	------------	------	----

Sockel: Sockel zu Fassung nach DIN 41509

Gewicht: ca. 60 g

*) Diese Röhre darf nur mit automatischer bzw. halbautomatischer Gittervorspannungserzeugung betrieben werden. In Gegentaktschaltungen sind getrennte Kathodenwiderstände erforderlich.

Zur Vermeidung von UKW-Störschwingungen ist es notwendig, unmittelbar vor das Steuergitter einen Schutzwiderstand von mindestens 1000 Ω oder bzw. und vor das Schirmgitter einen Widerstand von mindestens 100 Ω zu legen.

Warennummer 36 65 42 00

Bezugsmöglichkeiten für Empfängerröhren im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik: Direktverkehr mit den Betrieben der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Wirtschaft. Für Handelsorganisationen, Privatbetriebe und Reparaturwerkstätten über die DHZ-Niederlassungen Elektrotechnik.

Für innerdeutschen Handel und Export: DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Elektrotechnik, Berlin C 2, Liebknechtstraße 14 — Telegramme: Diaelektro — Ruf: 51 72 83, 51 72 85/86

Genehmigt durch das Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel der Deutschen Demokratischen Republik unter TRPT-Nr. 7396/52

Ausgabe Juni 1953

Änderungen vorbehalten



VEB RÖHRENWERK ANNA SEGHERS

NEUHAUS AM RENNWEG - FERNRUF 277

TELEGRAMM - ANSCHRIFT: RÖHRENWERK NEUHAUSRENNWEG